

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 35

Artikel: Von der alten Sumiswalder Pendule zur modernen Zeitzentrale

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-646290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

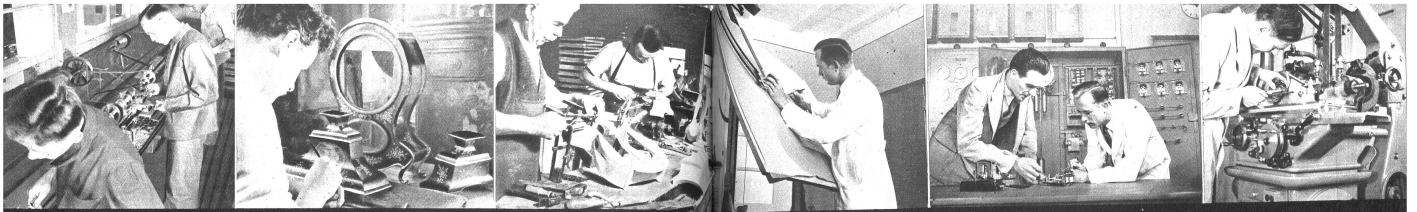
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Besondere Sorgfalt verlangt die Bearbeitung der feinen Uhrenbestandteile

Das Benutzen der Sumiswalder Pendulen verlangt viel Können und muss von geübter Hand gemacht werden.

Die Anfertigung der Gehäuse, die mit ihrer originalen Form Weiblichkeit erlangen, wird durch Spezialarbeiter in der Schreinerwerkstatt besorgt

Die Zeitzentrale verlangt sehr genaue Vorarbeiten, deren Entwicklung und Konstruktion massig festgelegt werden

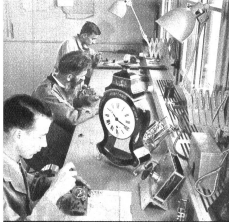
Jeder Apparat wird speziell ausgeprüft

Höchste Präzision

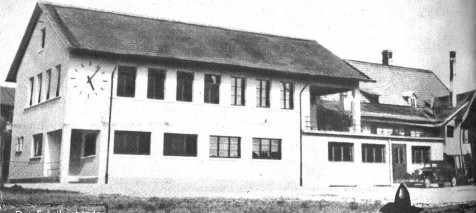
Von der alten Sumiswalder Pendule zur modernen Zeitzentrale

In diesem modern eingerichteten Betrieb werden heute die echten Sumiswalder Pendulen in erstklassiger Qualität und Präzision wieder genau nach den alten Modellen (Lovesberger) hergestellt. Die Fabrikation von elektr. Uhrenanlagen und Zeitzentralen für Bahnhöfe, Fabriken, Schulhäuser und öffentliche Gebäude ist ein Hauptzweig dieses Unternehmens. Ein gut geschultes und ausgebildetes Personal bürgt für Arbeit erstklassiger Schweizerware.

(Aufnahmen aus der Uhrenfabrik W. Moser-Baer, Sumiswald)
(Photos E. Thierstein)



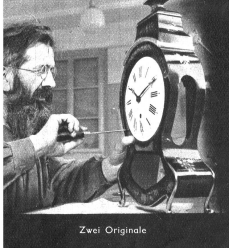
Die Montage der einzelnen Teile wird durch Spezialisten zusammengestellt



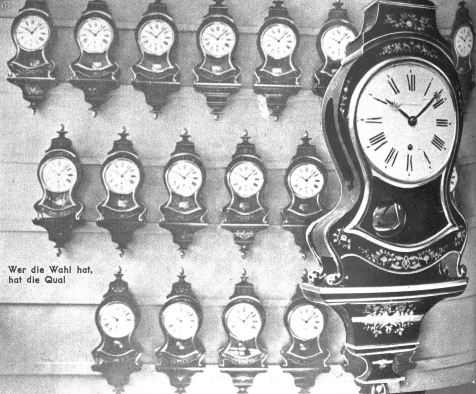
Das Fabrikgebäude



Ein Teil der Fabrikationsräume



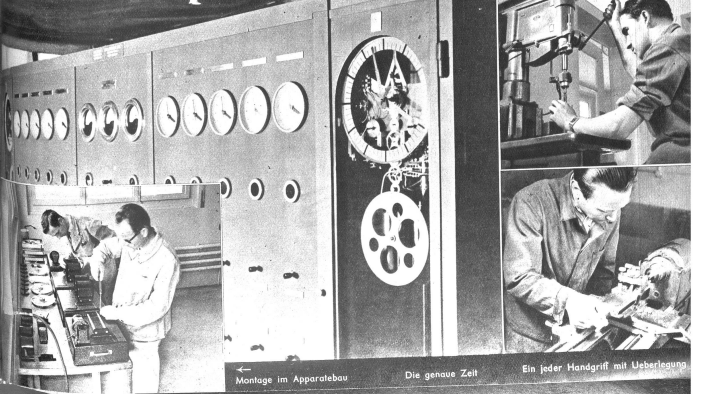
Zwei Originale



Wer die Wahl hat, hat die Qual



Die Reglage und letzte Kontrolle wird durch den Meister persönlich ausgeführt



Montage im Apparatebau

Die genaue Zeit

Ein jeder Handgriff mit Überlegung